

Beschlussvorlage	Geschäftsbereich	Geschäftsbereich des Oberbürgermeisters Soziales, Jugend, Schule und Integration	
	Ressort / Stadtbetrieb	Eigenbetrieb GMW Stadtbetrieb 206 - Schulen	
	Bearbeiter/in	Martin Wehling	Daniel Pytlik
	Telefon (0202)	563 4358	563-4358
	Fax (0202)		
	E-Mail	Martin.wehling@stadt.wuppertal.de daniel.pytlik@stadt.wuppertal.de	
	Datum:	31.01.2024	
	Drucks.-Nr.:	VO/0126/24 öffentlich	
Sitzung am	Gremium	Beschlussqualität	
07.02.2024	Ausschuss für Schule und Bildung	Empfehlung/Anhörung	
08.02.2024	Betriebsausschuss Gebäudemanagement	Empfehlung/Anhörung	
22.02.2024	Hauptausschuss	Empfehlung/Anhörung	
26.02.2024	Rat der Stadt Wuppertal	Entscheidung	
Machbarkeitsprüfung zur Errichtung von Container-Klassen für die steigende Schülerzahl zum Schuljahr 2025/2026 – Beauftragung PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH			

Grund der Vorlage

Das Gebäudemanagement beabsichtigt eine Beraterfirma mit der Machbarkeitsprüfung zur Errichtung von Container-Klassen zum Schuljahr 2025/2026 zu beauftragen.

Beschlussvorschlag

Im Vorgriff auf den Wirtschaftsplan 2024 des Gebäudemanagements beschließt der Rat der Stadt Wuppertal die Beauftragung der PD - Berater der öffentlichen Hand GmbH (PD) mit der Durchführung der Machbarkeitsprüfung zu Gesamtkosten von 500.000 €.

Einverständnisse

Der Kämmerer ist einverstanden.

Unterschriften

Dr. Kühn

Mirja Montag

Begründung

Der Rat der Stadt Wuppertal hat am 13.06.2023 die Verwaltung mit der Entwicklung von kurz-, mittel- und langfristigen Maßnahmen beauftragt (VO/0042/23). Im Schuljahr 2023/24 konnten für Grundschulen an 6 Standorten weitere Container aus dem eigenen Bestand des GMW versetzt werden, um kurzfristig die notwendige Schulfläche für die steigende Schülerzahl zu schaffen. Es wurden insgesamt 16 Mehrklassen eingerichtet. Zum kommenden Schuljahr 2024/25 mussten insgesamt 15 Mehrklassen im Bestand der Grundschulen gebildet werden. Da die SchülerInnenzahlen auch zum Schuljahr 2025/26 erneut steigen, können im vorhandenen Schulraum nicht mehr alle Schüler und Schülerinnen beschult werden. Hinzu kommt der Bedarf an weiteren Schulraum für die Beschulung in sogenannten Seiteneinsteigerklassen. Der Schulraum im Stadtgebiet muss dringend durch weitere Schulfläche ergänzt werden.

Auszug aus dem Gutachten zur Grundschulentwicklungsplan des Planungsbüros „Biregio“:

Schülerinnen und Schüler und gebildete bzw. zu bildende Klassen, Schuljahr ...																	
	2016/17	2017/18	2018/19	2019/20	2020/21	2021/22	Mittel*	+/- %	2022/23	2023/24	2024/25	2025/26	2026/27	2027/28	Mittel*	Züge*	
Grundschulen Σ Stadt Wuppertal																	
SK^																	
Gr.																	
1	3.004	3.106	3.067	3.090	3.143	3.356	3.207		3.352	3.664	3.671	3.534	3.532	3.613	3.582	140,8	
KL	122	124	127	126	128	134	130		132	144	144	139	139	142	141		
2	3.286	3.458	3.575	3.477	3.473	3.527	3.502	12,7	3.640	3.633	3.971	3.983	3.836	3.834	3.863	151,8	
KL	125	126	133	131	132	132	132		143	143	156	157	151	151	152		
3	3.139	3.148	3.153	3.265	3.194	3.258	3.225	4,5	3.261	3.379	3.370	3.674	3.693	3.554	3.584	140,9	
KL	125	124	125	129	126	129	128		128	133	132	144	145	140	141		
4	2.873	3.057	3.029	3.033	3.247	3.149	3.137	2,6	3.201	3.203	3.317	3.314	3.611	3.631	3.515	138,2	
KL	121	122	123	123	129	124	125		126	126	130	130	142	143	138		
1-4	12.302	12.769	12.824	12.865	13.057	13.290	13.071	6,6	13.454	13.879	14.329	14.505	14.672	14.632	14.544	142,9	
KL	493	496	508	509	515	519	515	0,0	529	546	563	570	577	575	572		
/Jhg.	3.076	3.192	3.206	3.216	3.264	3.323	3.268		3.364	3.470	3.582	3.626	3.668	3.658	3.636		
/KL	25,0	25,7	25,2	25,3	25,4	25,6	25,4		25,4	25,4	25,4	25,4	25,4	25,4	25,4		
Z:	120,9	125,5	126,0	126,4	128,3	130,6	128,4		132,2	136,4	140,8	142,5	144,2	143,8	142,9		
																/Jahr Σ	
									3.551	3.758	3.703	3.498	3.502	3.558	3.595	21.569	
									504	514	524	535	547	559	530	3.183	
	Veränderungen der Schülerzahl (2021/22 = 100%)																
	93%	96%	96%	97%	98%	100%			101%	104%	108%	109%	110%	110%			
* die Rubrik SK ist für Sonderklassen bzw. besondere Förderoptionen vorbehalten																	
+/- % = Besetzung der Jahrgangsstufen gegenüber den Einschulungen * trendgewichtetes Mittel																	
Züge	12,0 Freq. SKG		25,4		gesetzt: mittlere Klassenfrequenzen												biregio, Bonn

Vor dem Hintergrund der steigenden Schülerzahlen hat der Stadtbetrieb Schulen für die Schuljahre 2024/2025 sowie 2025/2026 gegenüber dem Gebäudemanagement im Oktober 2023 an 12 Standorten einen Bedarf von zusätzlich 19 Klassenräumen angemeldet. Hiervon sind 3 Klassenräume zum Sommer 2024 und alle übrigen Klassenräume zum Sommer 2025 sicherzustellen. Die zu schaffenden Klassenräume müssen nach diesen Vorgaben für die Primarstufe 5 Jahre und für die Sekundarstufe 6 Jahre bereitgestellt werden. Die Klassenräume sind mit Netzwerkverbindung/Elektroakustischen Anlage und sofern möglich mit einem Wasseranschluss auszustatten. Die Nutzung der Räume soll multifunktional, das heißt sowohl als Klassenraum/Differenzierung als auch als Fläche für OGS-Angebote, möglich sein, um eine hohe flexible Nutzung für den Schulbetrieb zu schaffen. Eine Auswahl von Standorten für eine Machbarkeitsprüfung wurde dem GMW übergeben.

Das Gebäudemanagement hat die aus pädagogischen Gesichtspunkten aufgestellte Standortliste mit den technischen und baurechtlichen Möglichkeiten der jeweiligen Standorte abzugleichen. Dies erfordert für jeden Standort die Durchführung einer Machbarkeitsuntersuchung, mindestens unter Einbeziehung der Bauordnung und dem vorbeugenden Brandschutz. Ein möglicher zeitlicher Ablauf zur Abarbeitung dieser Aufgabe wurde in der Lenkungsgruppe Baumaßnahmen an Schulen und KiTas am 20.11.2023 durch das GMW vorgestellt.

Da parallel die Planungsaufgabe zur Umsetzung des OGS-Anspruchs ab Ende 2026, auf Grundlage der seitens des Stadtbetriebs Schulen beauftragten Biregio Studie an das GMW herangetragen wurde, stehen diese beiden Aufgaben in Konkurrenz bezüglich der vorhandenen Personalkapazitäten innerhalb des Gebäudemanagements. Auch wenn zukünftig innerhalb des GMWs die Abteilung Projektentwicklung und Nachhaltigkeit exakt dieses Aufgabenfeld abdecken wird, so ist diese Abteilung zum jetzigen Zeitpunkt personell noch nicht so aufgestellt, dass eine Bearbeitung beider Aufgabenfelder parallel erfolgen kann.

Das Gebäudemanagement hat daher im Lenkungsausschuss vorgeschlagen die zwei Planungsaufgaben voneinander zu trennen und sich zusätzlich externer Hilfe zu bedienen. Die Aufarbeitung der OGS Anforderungen und die Prüfung der einzelnen OGS-Standorte hinsichtlich der planerisch und baulichen Lösungsansätze verbleibt im GMW und wird mit den vorhandenen Personalkapazitäten abgebildet. Die akute Schaffung von Schulraum soll mit Hilfe externer Unterstützung erfolgen.

Aufgrund des sehr engen Zeitkorridors zur Umsetzung der Aufgabe und der sicherzustellenden Beschulung aller Kinder in den jeweiligen Schuljahren, hat das GMW Kontakt mit der Partnerschaft für Deutschland PD aufgenommen. Dieses externe Planungsbüro arbeitet ausschließlich für die öffentliche Hand und befindet sich anteilig im Besitz der Bundesländer mit Ausnahme von Bayern und Thüringen. Aufgrund dieses Alleinstellungsmerkmals ist dieses Büro inhousefähig und darf unmittelbar ohne Vergabeverfahren beauftragt werden. Das GMW hat erste Gespräche mit PD geführt und die zu lösende Aufgabe vorgestellt und ein initiales Angebot sowie die Rückmeldung zur Verfügbarkeit von Personalkapazitäten abgefragt. Ausschließlich die drei erforderlichen Klassenraumcontainer zum Sommer 2024 werden dabei direkt durch das GMW begleitet, da hier bereits erste Voruntersuchungen stattgefunden haben und es keinen Sinn ergibt hier zusätzliche externe Planer einzuarbeiten.

Die Partnerschaft für Deutschland hat hierbei sowohl die Kapazitäten als auch die Machbarkeit bejaht.

Klimacheck

Hat das Vorhaben eine langfristige Auswirkung auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung?

neutral /nein

ja, positive Auswirkungen

ja, negative Auswirkungen

Begründung:

Es handelt sich um eine Machbarkeitsprüfung, daher gibt es keine langfristigen Auswirkungen auf den Klimaschutz und/oder die Klimafolgenanpassung.

Kosten und Finanzierung

Die Kosten für die Machbarkeitsprüfung belaufen sich auf 500.000 € und werden aus dem Wirtschaftsplan 2024 des Gebäudemanagements finanziert. Es erfolgt ein Vorgriff auf den Wirtschaftsplan, da dieser noch nicht eingebracht und beschlossen ist.

Nach erfolgter Machbarkeitsprüfung wird ein Durchführungsbeschluss für die Anmietung der möglichen aufzustellenden Container inklusive der Finanzierung der Mietkosten eingebracht.

Zeitplan

Die Umsetzung beginnt im 1. Quartal 2024, die vollständige Fertigstellung ist bis zum Ende des 2. Quartals 2025 geplant.